Jahresbericht 2009

LandsAid

Gemeinsam helfen

Impressum

LandsAid e.V.
Dr.-Gerbl-Str. 5
D - 86916 Kaufering

Tel.: +49 (0) 8191 - 42 878 32
Fax: +49 (0) 8191 - 42 878 33

info@LandsAid.org
www.LandsAid.org

Verantwortlich
Hans Musswessels

Redaktion
Andrea Badelt
Dirk Growe
Melanie Gerstmann

Layout
Melanie Gerstmann

Fotos
Alle Fotografien des Berichts wurden von LandsAid-Einsatzkräften aufgenommen.
Das Copyright liegt bei LandsAid e.V., falls nicht anders angegeben.

Titelfoto: © Samir Maleh

Mitglied im

DER PARITÄTISCHE BAYERN

„Die Organisation LandsAid e.V. hat die Leitlinien zur Selbstverpflichtung spenden-sammelnder Organisationen als Grundlage ihrer Arbeit anerkannt. Sie hat alle dazu erforderlichen Angaben nach eigenem Bekunden richtig und vollständig gemacht und belegt. Diese wurden nach intensiver und umfassender Prüfung in das Wohlfahrtsarchiv des DZI aufgenommen. Die Organisation ist berechtigt, das abgebildete Spenden-Siegel zu führen.“
(Auszug aus der Urkunde des DZI)

Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen/DZI

DZI Spenden-Siegel: Geprüft+Empfohlen

INHALT

Vorwort
Aktuelles

Projekte **06**
Gambia
Kenia
Sambia
Tansania
Uganda

Finanzen **18**
Jahresabschluss
Bilanzen
Ergebnisrechnung
Allgemeine Angaben
Bericht der Kassenprüfer

Organisation **28**
LandsAid e.V.
Fördermitgliedschaft
Seminare
Aktionen

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde, Spender und Mitglieder von LandsAid,

LandsAid hat 2009 wichtige Schritte in seiner Entwicklung gemacht. Ende April haben wir eine lang ersehnte, gute Nachricht erhalten: LandsAid hat das DZI-Spendensiegel bekommen! Das ist eine Bestätigung für die Seriosität unserer Arbeit. Von mehr als 555.000 eingetragenen Vereinen und etwa 15.000 Stiftungen in Deutschland dürfen derzeit gerade 244 dieses Siegel tragen.

Zudem wurde LandsAid das erste, vom Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) geförderte Projekt genehmigt: Zusammen mit der Diozöse Hoima baut LandsAid eine Gesundheitsstation in Uganda. Dank der Förderer und Spender war es möglich, den Eigenanteil in Höhe von über 9.000 Euro aufzubringen.

Auch das gewonnene Stipendium von startsocial hat eine Anzahl positiver Veränderungen ausgelöst, die es gilt, in 2010 weiter umzusetzen.

Gleichzeitig darf aber nicht verschwiegen werden, dass gerade unter finanziellen Gesichtspunkten 2009 ein schwieriges Jahr war. Nur durch die außergewöhnliche Leistungsbereitschaft des Vorstandes und vor allem der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Geschäftsstelle konnten wir die Projektarbeit in der zweiten Hälfte des Jahres aufrecht erhalten und eine erste positive Wende einleiten. Ausführliche Informationen finden Sie im Kapitel Finanzen.

Wir bedanken uns vor allem bei unseren Spendern und den aktiven Mitgliedern, die die Arbeit von LandsAid erst möglich machen.

Über die vielen Aktivitäten des Vereins im Jahr 2009 berichten wir auf den folgenden Seiten.

Es grüßt Sie

der LandsAid-Vorstand

AKTUELLES

Meldungen aus der Geschäftsstelle

Kooperation mit dem Deutschen Institut für Katastrophenmedizin (DIFKM)

Der Austausch von theoretischem Wissen und praktischer Erfahrung steht im Zentrum des Zusammenwirkens von DIFKM und LandsAid. Eine Zusammenarbeit ist auch bei Einsätzen im Feld geplant. Am DIFKM wurde Ende 2009 zur Unterstützung der Aktivitäten von LandsAid die Arbeitsgruppe „Humanitäre Hilfe“ gegründet.

LandsAid erhält Stipendium von startsocial

„Hilfe für Helfer“ – unter diesem Motto fördert startsocial seit 2001 den Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und sozialen Initiativen. Herausragende soziale Initiativen werden durch individuelle Beratung gefördert. Schirmherrin ist die Bundeskanzlerin Angela Merkel. Vom 15. September bis 15. Dezember 2009 unterstützten zwei engagierte Berater der Siemens AG, Mirja Iannuccelli und Klaus Steinkirchner, die Weiterentwicklung von LandsAid: Gemeinsam mit dem Team haben sie die Ausarbeitung und Umsetzung eines zukunftsweisenden Projektplanes in Angriff genommen. Am 23. Oktober repräsentierte Geschäftsführer Dirk Growe LandsAid auf dem Stipendiatentag von startsocial in Berlin.

LandsAid beim 11. Humanitären Kongress in Berlin

Am letzten Oktoberwochenende fand das europaweit größte Treffen der humanitären Hilfsorganisationen in der Berliner Charité statt. LandsAid präsentierte neben zehn weiteren Organisationen an einem Stand zum ersten Mal seine Arbeit und seine Seminare zum Einstieg in die Humanitäre Hilfe. Nach Angaben der Veranstalter nahmen etwa 450 Interessierte an dem Kongress teil.

LandsAid-Gruppe in Berlin gegründet

LandsAid will seine Präsenz in Berlin aufbauen. Am 28. Oktober 2009 trafen zum ersten Mal Berliner LandsAid-Freunde zu einer offenen Runde zusammen. LandsAid-Geschäftsführer Dirk Growe will langfristig eine eigene Vertretung in der Bundeshauptstadt einrichten.

PROJEKTE

Einsatzland	Projekt	Zeitraum
Gambia	Hilfe für die Gesundheitsstation in Manduar	März, Mai-Juli, Dezember
Kenia	Hebammenschulung in North Horr	Oktober - November
Sambia	Unterstützung des Kwathu Waisenhaus	seit Oktober
Tansania	Anti-Malaria Kampagne und Verteilung von Moskitonetzen in der Mbeya Region	August - Dezember
Uganda	Gesundheitsstation im Emesco Gesundheits-zentrum in Karuguuza	April
	Ausbau der St. Veronica School im Kibale District	April
	Errichtung einer Gesundheitsstation in Buliisa	April

GAMBIA

Hilfe für die Gesundheitsstation

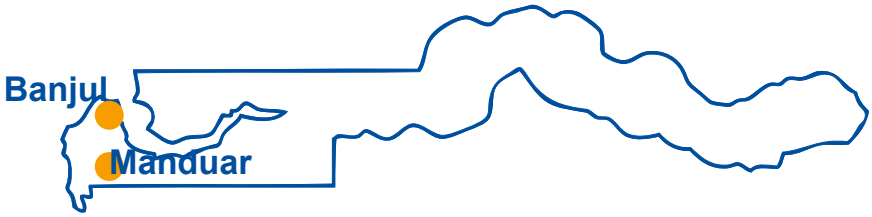
Manduar liegt etwa fünf Kilometer südlich von Brikama, der drittgrößten Stadt Gambias, nahe der Grenze zu Senegal. Es ist ein landwirtschaftlich geprägtes Dorf mit etwa 2.000 Einwohnern. Eine unbefestigte Piste verbindet Manduar mit Brikama, die in der Regenzeit teilweise unpassierbar ist. Besonders dann ist die kleine Gesundheitsstation der deutschen Gambia-Afrika-Hilfe e.V. direkt im Ort oft lebensrettend.

Am 12. März 2009 hat LandsAid den Allgemeinarzt und Notfallmediziner Dr. Ralf Piechotta aus Kassel für zwei Wochen zur Unterstützung der Gesundheitsstation nach Manduar entsendet. Neben seiner Tätigkeit als Arzt hat er den Bedarf an medizinischer Unterstützung evaluiert und die Möglichkeit einer längerfristigen Zusammenarbeit der beiden Organisationen geprüft.

Im Mai reiste der Tübinger Arzt Dr. Simon Reichenauer für LandsAid nach Gambia, um die Gesundheitsstation in Manduar drei Monate lang zu unterstützen. Dr. Reichenauer hat neben seiner wichtigen Arbeit als Arzt die bereits beantragte Registrierung der Ambulanz bei der gambischen Regierung mit einer weiteren umfassenden Dokumentation der Patientenbesuche vorangetrieben.

Im Sommer stieg die Patientenzahl aufgrund der Regenzeit immens an. Im Juli sogar um fast 70 Prozent. Die Rate der drei häufigsten Krankheiten nahm drastisch zu: Malaria um 95 Prozent, Haut- und Wundinfektionen sogar um 110 Prozent. Neben der Versorgung der Patienten beteiligte sich Dr. Reichenauer an Vorträgen zur Gesundheitsvorsorge und kümmerte sich um den Aufbau der Patientendatei. Die Dokumentation ist für die Station ein wichtiger Schritt hin zur staatlichen Anerkennung der Einrichtung.

Dr. Simon Reichenauer in Manduar



In dieser Zeit brachten die Teilnehmer der Dresden-Banjul-Ralley auf ihrer Charity-Tour wieder Hilfsgüter zur Gambia-Afrika-Hilfe: dieses Jahr durch LandsAid mehrere hundert Kilogramm gespendetes Verbandsmaterial der Firma Paul Hartmann AG.

Am 14. Dezember schließlich brach die Dresdner Ärztin Elisabeth Eulerich zu einem 7-wöchigen Aufenthalt in der Station auf und setzte die Arbeit ihrer Vorgänger erfolgreich fort.

Elisabeth Eulerich bei der Behandlung

Hintergrundinformationen zur Station

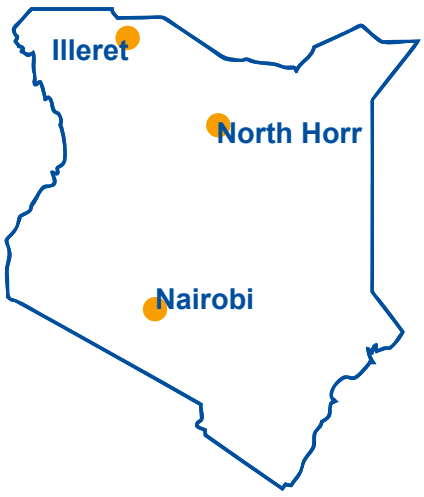
Die Station wird seit 2005 von der deutschen Gambia-Afrika-Hilfe e.V. betrieben. 2008 konnte dort zum ersten Mal zwölf Monate voll durchgearbeitet werden. Knapp 7.000 Patienten wurden behandelt. Diese Zahl verdeutlicht einerseits die Notwendigkeit der Einrichtung, andererseits aber auch die nötige Akzeptanz der Bevölkerung. 2008 hat LandsAid-Projektleiter Michael Prestele die Station besucht und sich von der Qualität der Arbeit überzeugt. Seit Anfang des Jahres wird sie von einem Krankenpfleger geleitet, insgesamt vier Angestellte arbeiten in der Praxis.

Häufigste Erkrankungs- und Todesursache in Westafrika ist nach wie vor die Malaria. Malariafälle stellen etwa 40 Prozent aller ärztlichen Konsultationen in medizinischen Einrichtungen dar. Rund 50 Prozent der Opfer sind schwangere Frauen und Kinder unter fünf Jahren. In der Regenzeit steigt die Infektionsrate auch in Manduar stark an. Ein großer Teil der Patienten, darunter viele Kinder, kommen mit stark infizierten Wunden hierher, die ohne Versorgung heftige Folgeerkrankungen nach sich ziehen könnten.

Neben der Behandlung der Kranken wird großer Wert auf Gesundheitserziehung gelegt. Die Menschen werden über Mangelernährung, Hygiene und sexuell übertragbare Krankheiten wie HIV aufgeklärt. So kann vielen Erkrankungen gleich von Anfang an entgegen gewirkt werden.

KENIA

Hebammenschulung in North Horr



Die Kaufbeurer Lehrhebamme Freia Dondorf war von Anfang Oktober bis Ende November 2009 mit Schulungen für traditionelle Geburtshelferinnen in Kenia aktiv. Es war bereits ihr dritter Einsatz in Kenia und auf diesem Gebiet. Diesmal bereiste sie zunächst 12 Tage die weitgehend unberührte Gegend um Illeret am östlichen Ufer des Turkanasees. Hier leben die Dassenetch, ein Nomadenvolk.

Die restliche Zeit war sie wie die Jahre zuvor in der Gegend um North Horr tätig. Sie besuchte manche Dörfer, in denen sie bereits Schulungen gegeben hatte, sowie Frauen an ihr noch unbekannten Orten. In einfachen Hütten oder unter freiem Himmel ließ die 65-Jährige die traditionellen Geburtshelfer in den abgelegenen Nomadendörfern an ihren Erfahrungen und ihrem Wissen teilhaben.

Insgesamt hat sie mit ihrer Arbeit 400 Frauen in 20 verschiedenen Manjattas, Nomadendörfern, erreicht. Zudem hat sie in zwei Schulen Erste-Hilfe-Kurse gegeben, sowie vier Erzieher von Kindergärten darin unterrichtet.

SAMBIA

Dauerhafte Hilfe für Straßenkinder

Fast eine Millionen Sambier sind HIV-infiziert, knapp ein Fünftel aller Kinder hat durch AIDS Mutter, Vater oder beide Eltern verloren. In diesem Szenario steht das kleine Kwathu Waisenhaus von Agripa Phiri in Livingstone. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Jeanette betreut er hier vier Mädchen und sechs Jungen im Alter zwischen sechs und 18 Jahren.

In dem 2005 gegründeten Projekt haben die Kinder und Jugendlichen ein Zuhause gefunden mit Zugang zu medizinischer Versorgung, ausreichender Ernährung und Schulbildung, sowie die Möglichkeit, ein Handwerk zu erlernen und damit ihre Aussichten auf einen Arbeitsplatz zu verbessern.

LandsAid unterstützt die Arbeit des Waisenhauses seit Oktober 2009 mit dem Sammeln von Spendengeldern. Geplant ist der Bau eines größeren Gebäudekomplexes, in dem noch mehr Kinder leben können. Weiterer Raum für Ausbildungsstätten und den Schulbetrieb soll geschaffen werden.

Jeanette (li.) und Agripa Phiri (re.) freuen sich mit einem Mitarbeiter über die Hilfe von LandsAid

TANSANIA

Anti-Malaria-Kampagne

Kinder in Mbeya können dank der Aufklärungskampagne nun sicherer unter Mückennetzen schlafen

Dr. Laubenthal beim Einkauf der Netze in Mbeya

Alle fünf Minuten stirbt in Tansania ein Kind an den Folgen von Malaria. Bedingt durch die weltweit zunehmende Klimaerwärmung wandern in einem schleichenden Prozess die Malariamücken in immer höher gelegene Gebiete und gefährden die Gesundheit und das Leben der dort lebenden Bevölkerung. Die Menschen besitzen keinerlei Immunität der neuen Krankheit gegenüber. Deshalb reisten die Hofstettener Ärzte Dr. Susanne Holtz-Joas und Dr. Albert Joas von Mitte August bis Mitte September 2009 für LandsAid in die Bergregion Mbeya im Süden Tansanias, um dort ein Anti-Malaria-Projekt zu starten.

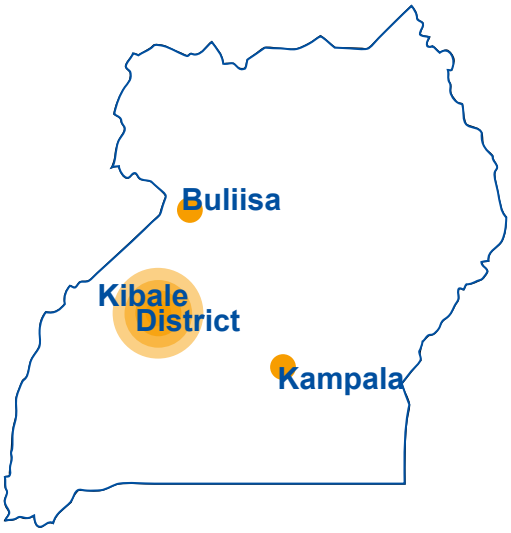
Für die Aufklärungs- und Verteilungsarbeit machte sich das Ärztepaar ihre seit den 80er Jahren zum dortigen Isoko-Krankenhaus bestehenden Kontakte zu Nutze. „Wir haben jahrelang dort als Ärzte gearbeitet und kennen uns sehr gut aus," erklärt Dr. Albert Joas. Die beiden Mediziner fanden einen zuverlässigen Lieferanten der mit Insektiziden behandelten Moskitonetze. Sie organisierten in Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus und lokalen Helfern die erste Verteilung.

Vom 21. Oktober bis Anfang Dezember 2009 war anschließend der Allgemeinmediziner Dr. Joachim Laubenthal aus Eching am Ammersee mit seiner Frau Armgard in dem afrikanischen Land. Er hat die Weiterführung des Projekts im Rahmen einer privaten Reise erfolgreich vorangetrieben. Ziel der engagierten Kampagne war es, an die besonders gefährdeten Schwangeren, Mütter und Kinder Moskitonetze zu verteilen.

Tausend Netze wurden bisher eingekauft und nach Isoko transportiert, wo sie unter der Regie von Dr. Laubenthal verteilt wurden.

UGANDA

Errichtung einer Gesundheitsstation in Buliisa



Die Gemeinde Buliisa im Distrikt Hoima mit seinen rund 38.500 Einwohnern liegt direkt am Albertsee, unweit der Grenze zum Kongo. Diese Region ist – vor allem während der Regenzeit in den Monaten März bis Mai sowie August bis November – schwer zugänglich und war bisher medizinisch unterversorgt. Im Notfall mussten die Menschen den langen Weg nach Hoima, Biiso oder Pakwaach in Kauf nehmen (jeweils ca. 80 km) oder mit einem Boot über den Albertsee in die Demokratische Republik Kongo übersetzen.

Das ist nun seit Ende 2009 anders: Finanziert aus BMZ-Mitteln hat LandsAid für die Bevölkerung in der Region von Buliisa eine Gesundheitsstation mit elf Räumen errichtet.

Der Bau der Gesundheitsstation erfolgte in Partnerschaft mit der katholischen Diözese von Hoima. LandsAid-Geschäftsführer Dirk Growe hat im April 2009 die Gemeinde Buliisa besucht und sich über die Situation vor Ort informiert.

Das Projekt wurde unterstützt durch das Deutsche Institut für Katastrophenmedizin (DIFKM) in Tübingen sowie die Wilhelm-Oberle-Stiftung.

Einweihung des dritten Bauabschnitts der Gesundheitsstation im Emesco Gesundheitszentrum, Karuguuza

Rund 500 Besucher waren am 3. April 2009 beim großen Einweihungsfest des neuen – von LandsAid und Sternstunden e.V. geförderten – Ambulanzgebäudes, darunter als Ehrengast der deutsche Botschafter Reinhard Buchholz. Mit dem ugandischen Staatsminister für innere Angelegenheiten Matia Kasaija und dem LandsAid-Geschäftsführer Dirk Growe zerschnitt er das Band zum Eingang des neuen Gebäudes.

„Mit dem Bau der Ambulanz ist das Gesundheitszentrum eine Stufe im ugandischen Bewertungssystem nach oben geklettert," berichtete Dirk Growe. „Das ist nur eine Stufe unter einem regulären Krankenhaus und bedeutet eine deutliche Verbesserung der Gesundheitsversorgung in der gesamten Region."

Insgesamt 25.014 Patienten wurden im Jahr 2008 in der bis dahin bestehenden Einrichtung behandelt; 3.004 davon stationär. 643 Kinder wurden hier geboren.

LandsAid hat den Aufbau der gesamten Gesundheitsstation mit Unterstützung von Sternstunden e.V. mit über 100.000 Euro gefördert und so dafür gesorgt, dass seit 2006 über 74.000 Patienten behandelt werden konnten.

Botschafter Reinhard Buchholz, Minister Matia Kasaija und LandsAid-Geschäftsführer Dirk Growe bei der Eröffnung

UGANDA

Schecks für die St. Veronica School

LandsAid-Geschäftsführer Dirk Growe überreicht den Schulkindern die Schecks

LandsAid-Geschäftsführer Dirk Growe überreichte im Zuge einer Ugandareise die Gelder, die Kinder aus Dörpen und Neckarsulm (siehe: Aktionen zu Gunsten von LandsAid e.V.) für die ugandischen Schulkinder der St.Veronica School gesammelt haben.

Damit wurden Klassenräume für die sechste und siebte Klasse, ein Lehrerzimmer sowie ein Sichtschutz für die von LandsAid im letzten Jahr gebauten Latrinen fertiggestellt. Außerdem wurden Schulbücher, Schreibhefte, Kreide, 20 Schuluniformen und Schulgebühren für 20 Kinder damit finanziert.

Alle Tagebücher, in denen unsere Mitarbeiter regelmäßig über ihre Einsätze berichten, finden Sie auf unserer Internetseite www.LandsAid.org.

FINANZEN

JAHRESABSCHLUSS

Mehr Transparenz

LandsAid e.V. ist für das Gemeinwohl tätig. Deswegen möchten wir offen und transparent nach außen kommunizieren, was wir als Organisation tun, woher die Mittel stammen und wie sie verwendet werden. Die Erträge und Aufwendungen möchten wir der Öffentlichkeit zuverlässig und genau präsentieren, um Transparenz und Nachvollziehbarkeit zu gewährleisten.

Auf den folgenden Seiten wird die Bilanz des Jahres 2009 sowie die Ergebnisrechnung wiedergegeben. Der Jahresabschluss wurde von Steuerberater Hans Kessler durchgeführt.

Vorwort des Steuerberaters

Auftrag und Auftragsdurchführung

„Der Geschäftsführer von LandsAid e.V., Dirk Growe, hat mich beauftragt, den Jahresabschluss des Vereins zum 31. Dezember 2009 zu erstellen. Der Auftrag wurde von mir im Mai 2010 ausgeführt.

Als Unterlagen zur Durchführung meines Auftrags diente mir die von uns gefertigte DATEV-Buchhaltung sowie die sonstigen zur Erstellung des Jahresabschlusses notwendigen Belege und Akten.

Der Auftrag erstreckte sich auf die Erstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009. Die Buchführung und die vorgelegten Unterlagen habe ich auftragsgemäß in eingeschränktem Umfang geprüft.

Die von mir verlangten Aufklärungen, Auskünfte und Nachweise wurden von Herrn Dirk Growe erbracht.“

Bescheinigung

„Der Jahresabschluss wurde von mir auf der Grundlage der uns vorgelegten Bücher und Bestandsnachweisen sowie der erteilten Auskünfte erstellt. Das Inventar habe ich auf seine Plausibilität beurteilt. Dabei sind mir keine Sachverhalte bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses sprechen.

Dießen, den 17.05.2010

Hans Kessler“

BILANZEN zum 31. Dezember 2009

Aktiva

	31.12.2009 Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensbestände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	162,00	332,00
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
Vereinsausstattung	1.546,00	2.062,00
Sonstige Anlagen und Ausstattung	3.285,00	4.569,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Geleistete Anzahlungen	7.680,67	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. sonstige Vermögensgegenstände	1.143,12	630,00
III. Kasse, Bank	22.305,38	19.531,53
Summa Aktiva	**36.122,17**	**27.124,53**

Passiva

	31.12.2009 Euro	Vorjahr Euro
A. Vereinsvermögen		
I. Ergebnisvorträge		
1. Ideeller Bereich	26.744,90	55.879,24
2. Vermögensverwaltung	84,22	539,93
3. Andere ertragsteuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	295,41	0,00
II. Vereinsergebnis	4.159,96	-29.294,64
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	4.680,67	0,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	157,01	0,00
Summe Passiva	**36.122,17**	**27.124,53**

ERGEBNISRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009

A. Ideeller Bereich

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Nicht steuerbare Einnahmen		
1. Mitgliedsbeiträge	144,00	7.775,00
2. Zuschüsse	34.997,00	91.956,76
3. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen	11.107,55	22.485,00
	46.248,55	122.216,76
II. Nicht anzusetzende Ausgaben		
1. Abschreibungen	- 1.970,00	- 2.682,99
2. Personalkosten	- 32.135,76	- 50.531,83
3. Reisekosten	- 17.293,38	- 34.480,66
4. Raumkosten	- 8.283,31	- 8.403,66
5. Übrige Ausgaben	- 56,382,74	- 121.086,54
	- 116.065,19	- 217.185,68
Gewinn/Verlust	**- 69.816,64**	**- 94.968,92**

B. Ertragssteuerneutrale Kosten

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Ideeller Bereich (ertragssteuerneutral)		
1. Steuerneutrale Einnahmen		
Spenden	73.229,94	66.164,58
2. Nicht abziehbare Ausgaben		
Gezahlte/hingegebene Spenden	0,00	- 330,00
	73.229,94	65.834,58
Gewinn/Verlust	**73.229,94**	**65.834,58**

C. Vermögensverwaltung

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Einnahmen		
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen		
Zins- und Kurserträge	63,61	331,47
II. Ausgaben/Werbungskosten		
Sonstige Ausgaben	0,00	- 787,18
Gewinn/Verlust	**63,61**	**- 455,71**

D. Sonstige Geschäftsbetriebe

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
I. Sonstige Geschäftsbetriebe 1		
1. Umsatzerlöse	683,05	295,41
Gewinn/Verlust	**683,05**	**295,41**

Vereinsergebnis	**4.159,96**	**- 29.294,64**

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Situation zu Beginn des Jahres 2009 war geprägt durch das negative Ergebnis im Jahr 2008. Damit war die Handlungsfähigkeit des Vereins zu Beginn des Jahres weiterhin sehr eingeschränkt.

Gleichzeitig wirkte sich am Anfang des Jahres scheinbar auch die Finanzkrise dramatisch auf unsere Spendeneingänge aus.

Im Februar und vor allem März 2009 waren die Einbrüche deutlich. In enger Absprache mit dem Vorstand sind Maßnahmen empfohlen und auch umgesetzt worden, die eine finanzielle Fehlentwicklung verhinderten. So mussten wir uns in der zweiten Hälfte des Jahres 2009 faktisch von fast allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern trennen.

Alle Mitarbeiter haben trotzdem (in unterschiedlichem Umfang) weiter ehrenamtlich für den Verein gearbeitet. Mein ausdrückliches Lob gilt daher diesem außergewöhnlichen Einsatz, ohne den der Verein seine wichtige Arbeit nicht hätte fortsetzen können.

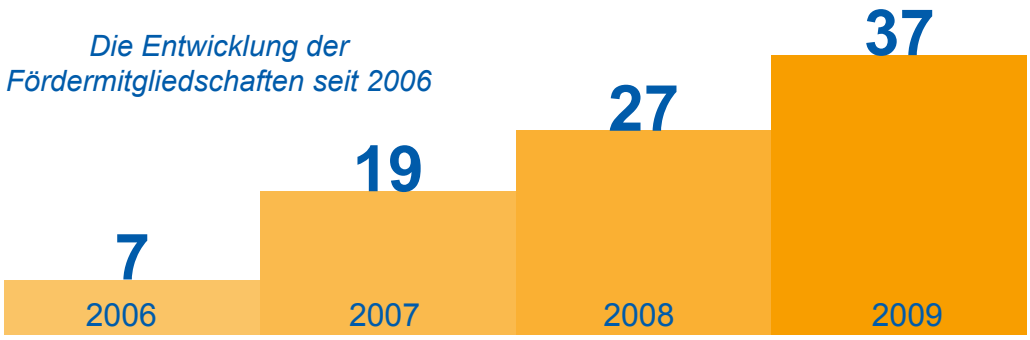
In den ersten sechs Monaten des Jahres 2009 haben wir insgesamt drei Seminare durchgeführt: GL I & GL II und ein AoG-Seminar. Da wir in der zweiten Hälfte 2009 nur eingeschränkt arbeitsfähig waren und nur sehr eingeschränkte personelle Ressourcen zur Verfügung hatten, haben wir uns entschieden, auf weitere Seminare im zweiten Halbjahr 2009 zu verzichten. Auch wenn wir nur drei Seminare durchgeführt haben, bleiben diese auch vom Umsatz ein wichtiger Faktor für die DZI-Verwaltungsquote.

Es sollte uns durch die oben genannten Maßnahmen gelungen sein, die DZI-Quote sowohl in 2008 wie auch 2009 einzuhalten.

Wir haben trotz der Situation mit der Beratung durch Start Social begonnen und die Mitarbeiter(innen) haben hier weitere Abende geopfert, um die Beratung sinnvoll umzusetzen.
Dieses Engagement führte dazu, dass trotz des Verlustes eines Großspenders das Jahresergebnis bei den Geldspenden über dem des letzten Jahres lag.

Dazu beigetragen hat auch die weiter positive Entwicklung bei den Fördermitgliedern, deren Sinn in allen Publikationen und auch der Internetseite immer wieder thematisiert wurde.

Die Entwicklung der Fördermitgliedschaften seit 2006



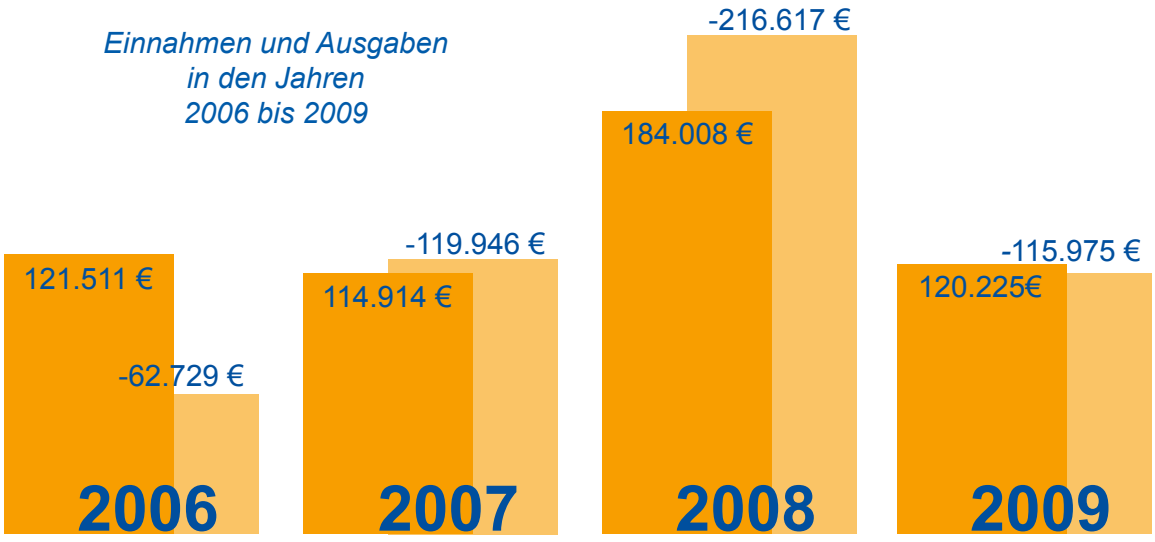
ALLGEMEINE ANGABEN

Geldspenden in den Jahren 2006 bis 2009

Die Maßnahmen – Projekte, aktive Bewerbung und vor allem die Erhöhung der Adressen für den Infobrief – haben somit insgesamt zu einem Ergebnis geführt, das in einigen Bereichen über dem des Jahres 2008 lag. Zusammen mit den dramatischen Sparmaßnahmen ab Juni 2009 ist es damit gelungen, zum ersten Mal seit 2006 mit einem positiven Ergebnis abschließen zu können.

Allerdings muss klar sein, dass dieses Ergebnis unter großen Opfern der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und des Vorstandes mühsam erkämpft wurde. Die grundsätzliche Problematik der eigentlichen „Unterfinanzierung“ – die notwendigen Stellen können nicht entsprechend besetzt und bezahlt werden – bleibt trotz des positiven Ergebnisses bestehen. Ich denke nicht, dass dieses „Auffangen“ des Vereins in dieser Form noch einmal so möglich sein wird und auf jeden Fall verhindert werden muss.

Einnahmen und Ausgaben in den Jahren 2006 bis 2009



BERICHT DER KASSENPRÜFER

Der Jahresabschluss des Vereins per 31.12.2009 wurde von den in der Mitgliederversammlung vom 18.01.2008 für zwei Jahre beauftragten Kassenprüfern Anton Schreivogel und Joachim Schön in den Geschäftsräumen des Vereins geprüft. Auskünfte gaben bereitwillig der Geschäftsführer Dirk Growe und Kathrin Müller.

Die Kasse wurde kontrolliert und ergab einen Bestand von 500,00 KYATS (Myanmar)-Wert: 0 Euro. Außerdem 198.600 Uganda Schilling, das 67,63 Euro entspricht. Der Kassenbestand stimmt mit der Buchführung überein.

Der Verein unterhält folgende Bankkonten:

Sparkasse Landsberg, Konto-Nr.14001 Betrag:	3310,00 Euro
VR-Bank Landsberg, Konto-Nr.10022 Betrag:	9071,54 Euro
Unterkonten VR-Bank Landsberg gesamt	9856,21 Euro
VR-Bank Landsberg, Konto-Nr. 862746	525,00 Euro
VR-Bank Landsberg, Konto-Nr. 100862746	50,00 Euro
VR-Bank Landsberg, Konto-Nr. 200862746	289,20 Euro
VR-Bank Landsberg, Konto-Nr. 300862746	2175,00 Euro
VR-Bank Landsberg, Konto-Nr. 400862746	1463,40 Euro
VR-Bank Landsberg, Konto-Nr. 500862746	340,00 Euro
VR-Bank Landsberg, Konto-Nr. 600862746	3000,00 Euro
VR-Bank Landsberg, Konto-Nr. 700862746	1950,00 Euro
VR-Bank Landsberg, Konto-Nr. 760862746	63,61 Euro

Die Salden der Buchführung stimmen mit den Bankauszügen überein. Die Belege wurden in Stichproben geprüft. Es ergab keine Beanstandungen.

Nach den vorgelegten Unterlagen hat der Verein Forderungen (Sonstige Vermögensgegenstände) von 1.143,12 Euro aus einem in 2010 abgeschlossenen Projekt. An Verbindlichkeiten hat der Verein 157,01 Euro aus einem ebenfalls in 2010 abgeschlossenen Projekt.

Alle Konten der Buchführung sind in den Jahresabschluss eingeflossen. Nach mündlicher Erklärung des Geschäftsführers und der Buchhalterin existieren keine weiteren Konten auf den Namen des Vereins.

Die Belege der Buchführung werden übersichtlich aufbewahrt. Die Prüfung der Buchführung ergab keine Beanstandungen. Soweit von unserer Prüfung erfasst, lagen für alle Ausgaben, die sich nicht zwangsläufig aus dem laufenden Geschäftsverkehr ergaben, satzungsmäßige Beschlüsse vor.

Die Buchführung ergibt jederzeit Auskunft über die Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben zu den einzelnen Bereichen des Vereins. Nach unseren Feststellungen sind die für unseren Verein geltenden steuerlichen Bestimmungen beachtet worden.

Die Ausgaben erfolgten nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und entsprechen dem satzungsmäßig festgelegten Vereinszweck.

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach dem Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung den Vorschriften der Vereinssatzung sowie den steuerlichen und sonstigen gesetzlichen Vorschriften.

ORGANIGRAMM

ORGANISATION

LandsAid e.V.

Unsere Zielsetzung

Der Verein LandsAid e.V. ist eine gemeinnützige humanitäre Nichtregierungsorganisation (NGO) mit Sitz in Kaufering. Die Arbeit von LandsAid verfolgt das Ziel, Menschen, die durch Natur- oder Umweltkatastrophen, durch bewaffnete Konflikte oder Unterdrückung in Not geraten sind, schnell und professionell zu helfen. Dies soll hauptsächlich im medizinischen Bereich stattfinden. Die humanitäre Nothilfe wird immer punktuell und zeitlich begrenzt sein. Trotzdem wird im Rahmen der Möglichkeiten versucht, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben und somit den Betroffenen Zukunftsperspektiven aufzuzeigen.

Die Umsetzung dieses Ziels erfolgt in drei Bereichen:

1. Schnelle notfall-medizinische Hilfe im Katastrophenfall durch ehrenamtliche medizinische Einsatzkräfte unter professioneller Führung. Auf diesem Gebiet wird eine enge Zusammenarbeit mit technischen Rettungskräften angestrebt.
2. Projektarbeit findet hauptsächlich in den Bereichen Basismedizin und Ernährung und nach exakt definierten Kriterien statt. LandsAid legt dabei großen Wert auf eine effektive Zusammenarbeit mit anderen NGOs und UN-Organisationen. Die Bereitschaft aktiv zu werden, ist nach dem Selbstverständnis von LandsAid automatisch mit der Verpflichtung verbunden, diese Hilfe solange fortzusetzen, bis das vorab formulierte Ziel erreicht ist oder äußere Umstände die Arbeit verhindern.
3. Zu den beiden vorangegangenen Bereichen gehört für LandsAid die Ausbildung von Einsatzkräften. Sie beinhaltet die Einsatzvor- und -nachbereitung ebenso wie die Personalfürsorge während des Einsatzes. LandsAid ist sowohl für das Wohl seiner Einsatzkräfte als auch für eine effektive und reibungslose Verwendung von Spendengeldern verantwortlich. Die Ausbildung ist offen für alle Interessierten und nicht zwingend mit einem Einsatz für LandsAid verbunden. Sie bietet den Teilnehmern die Möglichkeit zur Orientierung und den Einstieg in die humanitäre Arbeit.

LandsAid ist gemäß seiner Satzung regierungsunabhängig, nicht konfessionsgebunden sowie unpolitisch und handelt nach den international anerkannten Grundsätzen der Humanitären Hilfe, festgeschrieben im „Code of Conduct“ des Internationalen Roten Kreuzes.

LandsAid hilft ohne Ansehen von Rasse, Nationalität, sozialer Stellung, politischer Überzeugung, Geschlecht oder Religion. Die Hilfe erfolgt bedarfsgerecht. LandsAid versucht, soweit wie möglich auf lokale Ressourcen für die Umsetzung der Maßnahmen zurückzugreifen.

Alle Mitarbeiter und Mitglieder von LandsAid bekennen sich zu den Grundwerten der Nächstenliebe, Ehrlichkeit, gegenseitigem Respekt und Beachtung der Menschenwürde. Die von LandsAid geleistete Hilfe ist freiwillig und uneigennützig und dient niemals dazu, politische oder religiöse Überzeugungen zu verbreiten oder zu fördern.

Die Mitarbeiter von LandsAid betrachten die partnerschaftliche Arbeit in fremden Ländern und den Kontakt mit Menschen anderer Kulturen als Chance, gegenseitiges Verständnis zu fördern. Es soll bewusst dazu ermutigt werden, voneinander zu lernen. Damit möchte LandsAid auch einen Beitrag zu friedlicher Konfliktlösung leisten.

LandsAid e.V.

Unser Vorstand

Hans Musswessels
Vorstandsvorsitzender

Hans hat in den vergangenen Jahren an verschiedenen humanitären Hilfsprojekten gearbeitet. Zuvor lag sein Schwerpunkt auf Projekten in Krisengebieten wie Darfur (Sudan) oder im Libanon 2007 während der Kämpfe zwischen Israel und der Hizbollah. Hinzu kamen Einsätze wie in Mozambik während der Flutkatastrophe im Frühjahr 2007.

„Ich freue mich immer wieder, wenn ich Menschen begegne, denen es ein gleiches Anliegen ist, egal in welchem Umfang, ebenso etwas zu geben, von dem, was man hat. Nicht das WIEVIEL ist dabei entscheidend, sondern das TUN als solches. Dem Du heute hilfst, der kann morgen Dein Retter sein.“

Marlies Strobl
Vorstandsmitglied

Marlies hat Ethnologie, Interkulturelle Kommunikation und Betriebswirtschaftslehre studiert und währenddessen Auslands- und Feldforschungserfahrung in Ostafrika, Lateinamerika und Kanada gesammelt. Bereits 2002 hat sie ihren ersten medizinischen Hilfseinsatz mit einer christlichen Organisation in Äthiopien geleitet.

„Mein Ziel ist, dass langfristig möglichst viele Menschen von meinem Handeln und von meiner Arbeit profitieren können – besonders diejenigen, deren Leben von Not, Armut, Ungerechtigkeit und Leid gekennzeichnet ist.“

Rolf Gierer
Vorstandsmitglied

Rolf ist hauptberuflich als Facharzt der Anästhesie und Intensivmedizin am Klinikum München-Schwabing tätig. Sein Anspruch an den Beruf des Mediziners geht allerdings weit über moderne Apparatemedizin hinaus. Menschliche Hilfe in Krisen- und Notfallsituationen zu leisten – danach hat er seine Laufbahn ausgerichtet.

„Ich bin in der dankbaren Lage, in einer Wohlstandsgesellschaft ohne große Sorgen und Nöte zu leben. So war es für mich nie eine Frage, ob ich mich engagiere, sondern lediglich wo. Mit LandsAid habe ich eine Organisation, die die unbürokratische und pragmatische Hilfe sucht. Das kommt mir sehr entgegen.“

FÖRDERMITGLIEDSCHAFT

LandsAid braucht Ihre Unterstützung, um vor Ort Menschen in Not schnell und effektiv helfen zu können. Wir respektieren Ihre Wünsche und verwenden projektbezogene Spenden ausschließlich für den von Ihnen vorgesehenen Zweck. Für eine kontinuierliche und langfristige Planung sind regelmäßige Spenden und Förderbeiträge für LandsAid von größter Bedeutung:

Schon mit nur 5 € monatlich unterstützen Sie uns nachhaltig!

Fördermitglieder bilden eine solide Basis für unsere Disposition. Sie ermöglichen uns eine vorausschauende Planung und geben uns den nötigen Spielraum, um schnell auf Katastrophen zu reagieren oder langfristige Projekte zu sichern. So müssen zum Beispiel Zuschüsse von Geldgebern oft über lange Strecken von uns vorfinanziert werden. Die Realisierung derartiger Projekte bedarf einer gesicherten finanziellen Grundlage, die Sie uns mit einem regelmäßigen Förderbeitrag ein Stück weit schenken.

Fördermitgliedschaften bei LandsAid sind in jeder beliebigen Höhe möglich. Als Fördermitglied werden Sie zur Jahresversammlung des Vereins eingeladen und erhalten unseren regelmäßig erscheinenden Info-Brief.

Förderbeiträge sind wie alle Spenden steuerlich begünstigt

LandsAid ist als gemeinnützig und mildtätig anerkannt. Daraus ergeben sich für Zuwendungen erhebliche steuerliche Vorteile. 2007 hat der Deutsche Bundestag mit dem „Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements“ die Rahmenbedingungen für private Spender – insbesondere im steuerlichen Bereich – deutlich verbessert. Spenden an einen gemeinnützigen Verein können demnach bis zu 20 % des Gesamtbetrags der Einkünfte des Spenders als Sonderausgaben abgezogen werden. Spenden, die die Höchstbeträge überschreiten oder im Veranlagungszeitraum der Zuwendung nicht berücksichtigt werden können, sind unbegrenzt vortragsfähig, d.h. sie können auch in den folgenden Jahren unter Maßgabe der genannten Grenzen abgezogen werden.

LandsAid

Gemeinsam helfen

SEMINARE

Seit mehr als drei Jahren veranstaltet LandsAid Seminare zur Vorbereitung auf einen Einsatz im Ausland. Sie erfahren eine große Resonanz: An 25 Veranstaltungen haben bisher 369 Personen teilgenommen. Ebenso erfreulich ist, dass bereits mehrere Hilfsorganisationen das Angebot nutzen und eigene Mitarbeiter schulen lassen. Beispiele hierfür sind Arche Nova e.V., Hoffnungszeichen e.V. und der Arbeiter-Samariter-Bund.

„Ich hatte riesige Lerneffekte durch die Rollenspiele und habe dadurch erst die Notwendigkeit einer Vorbereitung in dieser Form erkannt."

„Meine Erwartungen wurden übertroffen!"

„Sehr realistische Szenarien."

„Super organisiert und durchgeführt."

„Ich lernte meine Stärken und Schwächen kennen und weiß jetzt, wo ich in einem Team stehe."

Die durchwegs positiven Rückmeldungen auf die Einsatzvorbereitung bestätigen das LandsAid-Team immer wieder in seinem Anspruch, nur gut vorbereitete Mitarbeiter in einen Einsatz gehen zu lassen und die Seminare weiterhin mit großer Sorgfalt zu gestalten.

LandsAid unterstützen - **Fördermitglied** werden

Name , Vorname: .....

Straße, Hausnummer: .....

PLZ, Ort: .....

Telefon, Fax: .....

E-Mail: .....

LandsAid e.V.
Dr.-Gerbl-Str. 5

86916 Kaufering

Einzugsermächtigung

Ja, ich werde Fördermitglied bei LandsAid e.V.

und ermächtige den Verein, einen monatlichen Förderbeitrag in Form einer Spende in Höhe von

☐ Euro 10.- ☐ Euro 25.- ☐ Euro 50.- ☐ Euro .....

von meinem Girokonto einzuziehen.

Konto-Nr: ⌐⌐⌐⌐⌐⌐⌐⌐⌐⌐ BLZ: ⌐⌐⌐⌐⌐⌐⌐⌐

bei der Bank .....

☐ Ich benötige keine Spendenbescheinigung (Eine jährliche Spendenbescheinigung erhalten Sie andernfalls automatisch am Anfang des Folgejahres).

☐ Ich möchte regelmäßig über die Arbeit von LandsAid auch per E-Mail informiert werden. Die Angabe Ihrer E-Mail-Adresse hilft uns, Portokosten zu sparen.

Diese Einzugsermächtigung kann ich jederzeit und ohne Angabe von Gründen widerrufen.

Ort, Datum: ..... **Unterschrift:** .....

SEMINARE

2009 veranstaltete LandsAid drei Seminare. Die Termine im Frühjahr waren gut besucht: Im April kamen 18 Teilnehmer zum ersten Teil des Seminars – „Grundlagen der humanitären Arbeit“ – nach St. Ottilien. Auch der zweite Teil am dritten Maiwochenende in der „Krisenregion Allgäu“ war mit 18 Anmeldungen ausgebucht.

Im Juni schließlich gab LandsAid zum dritten Mal ein Seminar für die Organisation Apotheker ohne Grenzen e.V.. 33 Apothekerinnen und Apotheker wurden für einen Einsatz geschult.

Im September fand ein Einstiegstag in Kaufering statt.

Minengefahren sind nicht leicht zu verinnerlichen

Orientierung im Gelände mit Karte und Kompass

Einzelheiten zu den Seminaren und die Anmeldungsunterlagen sind auf unserer Internetseite zu finden oder können telefonisch angefordert werden.

AKTIONEN ZU GUNSTEN VON LANDSAID e.V.

Spende auf ungewöhnlichem Weg, Februar 2009

Dr. Aza Taha, einer unserer Spender, hat seine Zuwendung Anfang des Jahres auf einen weiten Weg zu uns geschickt: Sie kam per Bargeldtransfer aus dem Irak.

Goldene Konfirmanden spenden für Kenia, April 2009

Die Goldenen Konfirmanden des Jahrgangs 1944/45 in der St. Martinsgemeinde, Beerfelden, sammelten spontan 260 Euro und übergaben sie an eines unserer Mitglieder, die Hebamme Freia Dondorf. Sie plant im Herbst wieder Geburtshilfeschulungen in Nordkenia. Das Geld kommt dem Projekt zugute.

Kauferinger Flohmarktteam spendet Teilerlös, Juli 2009

500,- Euro aus den Einnahmen übergaben die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrei Maria Himmelfahrt aus Kaufering im Juli an den LandsAid-Geschäftsführer Dirk Growe. „Wir bedanken uns bei den Kauferingern für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung!“ sagte er beim Empfang des Schecks.

Freia Dondorf wünscht sich Spenden statt Geschenke, September 2009

Ganz groß feierte unser Mitglied Freia Dondorf ihren 65. Geburtstag, zwei Tage, bevor sie nach Kenia in ihren Einsatz ging. Bestimmt 100 Freunde, Verwandte und Bekannte waren da. Statt Geschenke hatte sie sich Spenden für ihr Kenia-Projekt gewünscht und an LandsAid weitergegeben.

Gutscheine von betterplace, November 2009

Das Unternehmen WILAmed GmbH verschenkt an seine Kunden zu Weihnachten Gutscheine von betterplace.org und empfiehlt damit unser dort eingestelltes Tansania-Projekt zu unterstützen.

Realschüler sammelten für Schule in Uganda, Dezember 2008

Die Schüler der 8. Klasse der Neckarsulmer Hermann-Greiner-Realschule haben zusammen mit ihrer Lehrerin Sarah Eichbaum eine richtige Projektarbeit in Angriff genommen: Mit einem Pausenverkauf samt Infoveranstaltung über LandsAid und engagiertem Spendensammeln bekamen sie für die von LandsAid unterstützte St. Veronica School in Uganda insgesamt 570 Euro zusammen. Auf seiner Ugandareise im März übergab LandsAid-Geschäftsführer Dirk Growe das Geld der Schulleitung.

Unterstützung für den Infobrief, **Dezember 2009**

Die Papenburger Firma Elektro Mußwessels ermöglichte mit einer großzügigen Spende den Druck des LandsAid-Infobriefs 12/2009.

Druckerei Specht spendet Versteigerungserlös

Eine Maschine aus der Druckerei Specht, die wir regelmäßig mit dem Druck unseres Infobriefs beauftragen, brachte bei einer Versteigerung auf Ebay 200,- Euro ein. Diesen Betrag spendeten die Verantwortlichen an LandsAid.

LandsAid e.V.
Verein für humanitäre Hilfe

Dr.-Gerbl-Str. 5
86916 Kaufering
www.LandsAid.org

Spendenkonto 14001

Sparkasse Landsberg-Dießen
Konto 14001
BLZ 700 520 60